

Ostbevern



NACHRICHTEN

Karnevalskarten noch zu haben

OSTBEVERN. Für die Karnevalsveranstaltung der kfd für Senioren am 2. März um 14.30 Uhr und den Frauenkarneval am 3. März ab 19.11 Uhr im Saal der Gaststätte Mersbäumer sind noch Restkarten erhältlich. Sie können in der Gärtnerei Preckel gekauft werden.

Die Tickets für die Veranstaltung am 2. März kosten einschließlich Kaffee, Kuchen und Schnittchen jeweils zehn Euro. Die Karten für die Show am 3. März kosten für Frauen der kfd einschließlich Abendessen jeweils 15 Euro, für Nichtmitglieder 18 Euro.

Umwelt- und Planungsausschuss

OSTBEVERN. Intensivierung in der Landwirtschaft, die Zukunft der Obstwiese, der Haushalt 2011: Zahlreiche sicherlich für viele Bürger interessante Themen stehen am heutigen Dienstag um 18 Uhr bei einer

Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses auf der Tagesordnung. In der Begegnungsstätte des Rathauses stellen Experten Daten und Fakten zu diesen und anderen Vorhaben vor. Alle Interessierten sind eingeladen.

Single-Stammtisch bei Finke

OSTBEVERN. Zum Single-Stammtisch sind am Freitag, 25. Februar, um 19.30 Uhr wieder alle Interessierten in die Gaststätte Finke eingeladen. In lockerer Runde soll wie gewohnt geklärt

und gespielt werden. „Schwellenangst“, so die Veranstalter, muss dabei niemand haben. Es handelt sich um eine regelmäßig stattfindende Zusammenkunft ohne Verpflichtungen.



Ein Teppich für die Teddys

Auf dem Fußboden spielt es sich gut. Auf einem Teppich noch besser. Darum ist es kein Wunder, dass sich die Kinder und das Team der Teddygruppe im Knusperhäuschen über ein Geschenk des Malermeister Lars Krappe freuen. Klar, dass die Kleinen fleißig mit anpackten, als es galt, den neuen Teppich in den Raum zu tragen.

TERMINE

- Beverbad**
Familienbad: 6.30 bis 8 Uhr,
9.15 bis 10 Uhr und 15 bis 21
Uhr
Uhr Treff zum Stricken, Pfarr-
heim Herz Jesu
- Kinder & Jugend**
Jugendcafé geöffnet: 15 bis 21
Uhr, Von-Siemens-Straße 1
- Verbände**
Selbsthilfegruppe Fibromyalgie:
17.30 Uhr, Beverbad
- Chöre**
Cäcilienchor: 20 Uhr Probe,
Edith-Stein-Haus
Frauenchor Starlights: 19.30 Uhr
Probe, Evangelisches Gemein-
dehaus, Prozessionsweg 11
- Senioren**
Kartenspiel: 14 bis 17.30 Uhr,
Edith-Stein-Haus
- Kirche**
Brock
Ökumenisches Bildungswerk: 19
- Ostbevern**
Ev. Kirchengemeinde: Büro ge-
öffnet, 14.30 bis 16 Uhr,
Prozessionsweg 11
Seniorenkreis der Christlichen
Gemeinde: 10 Uhr, Wisch-
hausstraße
- Bücherei**
Bücherei St. Ambrosius geöff-
net: 9 bis 11 Uhr, Altenbe-
gegnungsstätte im Edith-
Stein-Haus
- Rat & Hilfe**
Agenda-Büro geöffnet: 15 bis
17 Uhr, Hauptstraße 7
Kleiderstube geöffnet: 8.30 bis
11.30 Uhr und 15.30 bis 18
Uhr, Hauptstraße 68
- Sport & Fitness**
BSV-Einradgruppe: 16 Uhr Train-
ing, Beverhalle

Redaktion Ostbevern

Sigmar Teuber 0 25 04 / 73 35 73
Fax: 0 25 04 / 73 35 79
E-Mail: redaktion.tel@wn.de

// wn.de

Ein Unternehmer mit Weitblick

Bundesministerium zeichnet Klaußner GmbH & Co. KG mit Urkunde und Leuchtturm aus

OSTBEVERN. Seit fünf Jahren zeichnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales "Unternehmen mit Weitblick" aus, die sich verstärkt für die Belange älterer Arbeitnehmer einsetzen und zur Verbesserung der Beschäftigungschancen dieser Personen beitragen. Zu den jüngsten Preisträgern zählt die Klaußner GmbH & Co. KG aus Ostbevern. Frank Bauer, der das im Bereich der CNC-Drehtechnik angesiedelte Unternehmen seit 2002 führt, erhielt jetzt aus der Hand von Petra Schreier, Geschäftsführerin des Jobcenters im Kreis Warendorf, eine von Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen unterzeichnete Urkunde und einen Leuchtturm.

Letzterer soll ein Symbol für den Weitblick sein, den das Unternehmen im Hinblick auf die demografische Entwicklung zeigt: 40 Prozent der Klaußner-Belegschaft sind 50 Jahre und älter. Erst im Herbst hat Frank Bauer einen Teilnehmer der „Job Offensive 50 plus“ eingestellt, der seit geraumer Zeit nach einem beruflichen Neubeginn gesucht hatte, heißt es in einer Pressemitteilung des Jobcenters.

„Es ist toll, wie sie auf die Kompetenz Älterer setzen“, erklärte Petra Schreier, die die Mustergültigkeit des Betriebes auch in einem anderen Bereich sieht: Das Klaußner-Team ist international aufgestellt. Im Betrieb arbeiten Deutsche, Türken, Pakistaner und Russlanddeutsche Hand in Hand.

Mit den älteren Mitarbeiter hat der Geschäftsführer,



Die Klaußner GmbH & Co. KG wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales als Unternehmen mit Weitblick ausgezeichnet. Petra Schreier (2.v.l.), Geschäftsführerin des Jobcenters im Kreis Warendorf, übergab dem Geschäftsführer Frank Bauer (M.) eine Urkunde und einen Leuchtturm. Mit im Bild: Jochen Roth (l.), Teamleiter der Anlaufstelle Ahlen, Kerstin Bauer und Wolfgang Klausmeier (r.), Arbeitsvermittler des Arbeitgeberservices.

der „auf Kompetenz statt auf Alter oder Herkunft“ setzt, keine Probleme. Im Gegenteil. „Die Älteren verfügen über wertvolle Erfahrungen. Sie bringen meist jede Menge Berufspraxis mit, und in der Summe sind sie zuverlässiger als die Jüngeren“, hebt Frank Bauer die Vorteile seiner Mitarbeiter im fortgeschrittenen Alter hervor.

Auch mit seinem jüngsten 56-jährigen Neuzugang ist er mehr als zufrieden. „Der ist top“. Nach einer Probe-

Arbeitswoche wurde er sofort eingestellt. „Die Motivation ist 100-prozentig, die Einstellung stimmt“, so der Geschäftsmann.

Solche positiven Beispiele erfreuen nicht nur die Geschäftsführerin des Jobcenters, sondern auch Teamleiter Jochen Roth, der das Projekt „JobOffensive 50+“ federführend betreut. Wie er berichtet, sind im Kreis Warendorf zehn sogenannte Job-Coaches und ein Fachassistent abgestellt, die sich spe-

ziell um die Wiedereingliederung älterer Langzeitarbeitsloser kümmern – mit Erfolg. Allein im vergangenen Jahr wurden kreisweit 306 Personen, die 50 Jahre und älter sind, erneut in Arbeit gebracht.

„Dieser Vermittlungserfolg wäre ohne die Offenheit vieler Betriebe nicht möglich“, lobt Petra Schreier, die in diesem Zusammenhang auch die gute Kooperation mit dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Job-

center und Arbeitsagentur hervorhebt. Das kann Wolfgang Klausmeier, Arbeitsvermittler des Arbeitgeberservices, nur bestätigen. „Beide Seiten stehen in engem Kontakt miteinander“, sagt er.

Angesichts der Vermittlungserfolge, die 2010 erzielt wurden, liegt die Messlatte für das aktuelle Jahr erneut hoch. „Wir geben unser Bestes“, so Jochen Roth, „unsere Projektteilnehmer tun es schließlich auch.“

Grund zur Freude

Hospizverein erhält 500 Euro

OSTBEVERN. Grund zur Freude haben die Vorsitzende des Hospizkreises Ostbevern, Hildegard Tünte-Poschmann, sowie ihre Mitstreiter Bernadette Rautland und Klemens Wansing: Sie erhielten gestern vom Geschäftsführer des Seniorenzentrums St. Anna, Josef Mersmann, und Heimleiter Thomas Dobner einen Scheck in Höhe von 500 Euro.

Wie Mersmann berichtet, ist es in St. Anna gute Tradition, den Mitarbeitern zu

Weihnachten ein kleines Präsent zu überreichen. Damit sollte diesmal jedoch gebrochen, das Geld statt dessen einem guten Zweck zugeführt werden. „Weder wir noch die Angestellten mussten da lange überlegen“, freut sich Mersmann. Angesichts der sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem Hospizkreis und dem Seniorenzentrum, die im November 2009 vertraglich besiegelt worden war, habe der Empfänger der Spende schnell festgestanden.



Freuen sich gemeinsam bei der Scheckübergabe (v.l.): Klemens Wansing, Thomas Dobner, Hildegard Tünte-Poschmann, Bernadette Rautland und Josef Mersmann. Foto: Teuber

„Nicht kaputt machen“

Initiativkreis zum Erhalt der Obstwiese erstellt Dokumentation

Von A. Große Hüttmann

OSTBEVERN. „Dieses schöne Stück Ostbevern darf nicht kaputt gemacht werden“, sagt Eduard Silge und meint damit die alte Obstwiese, auf der das Seniorenzentrum erweitern will. Um das zu verhindern, hat sich der Initiativkreis „Erhalt der öffentlichen Grünfläche alte Obstwiese“ jetzt zu einem durchwegs ungewöhnlichen Schritt entschlossen. Ein Arbeitskreis hat eine rund 40 Seiten starke Dokumentation zusammengestellt. Darin sind nicht nur diverse Schreiben des Kreises selber, sondern auch WN-Artikel und Briefe verschiedener Behörden zusammengefasst, die sich alle mit dem Thema beschäftigen.

„Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass im Hinblick auf die Baumaßnahme Seniorenheim aus dem Jahr 1999 und deren Auswirkungen auf die Obst-



Eduard Silge stellte die Dokumentation vor.

wiese heute gerne der Hinweis erfolgt: Das haben wir nicht gewusst, dann hätten wir diese Entscheidungen so gar nicht getroffen“, betont Silge. Der Initiativkreis versteht daher seine Dokumentation als Hilfe für die Entscheider, sich einen Überblick über die Entwicklungen in dieser Angelegenheit

zu machen. Nach Angaben von Eduard Silge enthält die Dokumentation auch ergänzende, bislang noch nicht zur Verfügung gestellte Schreiben. Kritik übt der Initiativkreis in diesem Zusammenhang am Bürgermeister. „Leider haben wir auch im Hinblick auf die beabsichtigte Untersuchung von Alternativstandorten feststellen müssen, dass er hier nicht den notwendigen und angemessenen Eifer entwickelt hat“, heißt es in einem Begleitschreiben, das den Vertretern der Fraktionen zugegangen ist.

Aus Sicht des Initiativkreises, eine Liste von rund 180 Unterstützern ist der Dokumentation angehängt, sei es klug, die Errichtung von Pflegeplätzen als Neubau an einem weiteren Standort zu etablieren.

Der Planungsausschuss befasst sich heute Abend ab 18 Uhr mit dem Thema.

ANZEIGE



Ihr Servicepartner vor Ort

FRANK DÜRING
Lotto Tabakwaren Presse

Bahnhofstraße 6 · 48346 Ostbevern

Die WN ganz in Ihrer Nähe: Nutzen Sie das umfangreiche Angebot bei Ihrem WN-Servicepartner!

Abo-Bestellungen, Reisenachsendungen, Spendenzeitungen.

Tel. 0 25 04 73 35-11*
www.wn.de
* Hier erreichen Sie die WN direkt.

WN Westfälische Nachrichten